

Vorlage

Drucksachen-Nr.:	BV/062/2016/IV-ATD
Einreicher:	Der Oberbürgermeister
Verantwortlich für die Umsetzung:	Anhaltisches Theater Dessau Generalintendant Johannes Weigand

Beratungsfolge	Status	Termin	Für	Gegen	Enthaltung	Bestätigung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	15.03.2016				
Betriebsausschuss Anhaltisches Theater	öffentlich	06.04.2016				

Titel:

Anpassung der Eintrittskartenpreise des Anhaltischen Theaters Dessau ab Spielzeit 2016/2017

Beschlussvorschlag:

Die vorgeschlagene Anpassung der Eintrittskartenpreise einschließlich der Ermäßigungsregelungen des Anhaltischen Theaters ab der Spielzeit 2016/2017 werden bestätigt.

Gesetzliche Grundlagen:	Eigenbetriebsgesetz LSA Kommunalverfassungsgesetz LSA Betriebssatzung Eigenbetrieb ATD
Bereits gefasste und/oder zu ändernde Beschlüsse:	
Vorliegende Gutachten und/oder Stellungnahmen:	
Hinweise zur Veröffentlichung:	

Relevanz mit Leitbild

Handlungsfeld		Ziel-Nummer
Wirtschaft, Tourismus, Bildung und Wissenschaft	<input checked="" type="checkbox"/>	
Kultur, Freizeit und Sport	<input checked="" type="checkbox"/>	
Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr	<input type="checkbox"/>	
Handel und Versorgung	<input type="checkbox"/>	

Landschaft und Umwelt	<input type="checkbox"/>	
Soziales Miteinander	<input type="checkbox"/>	
Vorlage nicht leitbildrelevant	<input type="checkbox"/>	

Begründung: siehe Anlage 1

Für den Oberbürgermeister:

Johannes Weigand
Generalintendant

Friedrich Meyer
Verwaltungsdirektor

Anlage 1:

Gemäß § 6 Abs. 3 der Betriebssatzung für das Anhaltische Theater wird dem Betriebsausschuss durch die Theaterleitung die Anpassung der Eintrittskartenpreise des Anhaltischen Theaters ab der Spielzeit 2016/2017 zur Beschlussfassung vorgelegt.

Die letzte durchgängige Erhöhung der Eintrittskartenpreise wurde zu Beginn der Spielzeit 2014/2015 wirksam.

In den vergangenen Jahren wurden alle 2 Spielzeiten die Eintrittspreise am Anhaltischen Theater angehoben. Die aktuelle Preiserhöhung folgt diesem Turnus. Die höchsten Preise im Musiktheater sind seit 2011/2012 von € 28,00 auf € 37,00 (Vorschlag für 2016/2017) gestiegen. Das macht einen Gesamtanstieg für den Fünf-Jahres-Zeitraum von 32% (jährlich 6,4%).

Vor dem Hintergrund der letzten zwei Erhöhungen schlägt die Theaterleitung für 2016/2017 eine moderate Anpassung der Eintrittspreise vor. Auch der Vergleich mit den Kartenpreisen der Theater in Halle und Magdeburg (Saison 2015/2016) hat ergeben, dass die Preise in Dessau relativ gleichauf bis teilweise über den Preisen der Nachbarstädte liegen.

Im Durchschnitt werden die Preiskategorien um € 1,00 heraufgesetzt. Die Preise für das Schauspiel im großen Haus bleiben nahezu unverändert, liegen doch die Schauspielpreise schon jetzt über denen von Halle und Magdeburg. In der Sparte Musiktheater wird eine neue Preiskategorie für den Bereich Musical eingeführt, in der die Preise ca. € 5,00 über dem Preis für Oper/ Operette liegen sollen.

Im Alten Theater werden nur die ermäßigten Preise um € 1,00 bis € 2,00 angehoben. Gleichzeitig sollen für den Bereich der Schülergruppen die Verträge mit den Schulen erweitert werden. Mit Hilfe von „Schulabonnements“ sollen dann Preisnachlässe gewährt werden, um die Schulen unabhängig vom Engagement einzelner Lehrer noch mehr zu regelmäßigen Theaterbesuchen anzuregen.

Keine Preiserhöhung erfahren die Aufführungen des Puppentheaters und die Kammerkonzerte.

Die Preise der Theaterabonnements werden – orientiert an dem Grundgedanken der Preisanpassung - ebenfalls angeglichen. Als Richtwert für den Abonnement-Preis wird eine jeweilige ca. 40-prozentige Ermäßigung beibehalten (Premieren-Abo nur ca. 30%) und das prozentuale Ergebnis ggf. gerundet. Die verschiedenen Abos sind gemäß ihrer Attraktivität gewichtet.

Zusätzlich gibt es Wahlabonnements in Form von Theatercard, Jugendcard, Sparcard. Daneben werden auch in der neuen Spielsaison Sondervereinbarungen mit Sozial-Verbänden weiter fortgeführt bzw. neu geschlossen.

Weitere Einzelheiten:

Die Sitzplatzverteilung innerhalb der Preiskategorien wird in der Spielsaison 2016/2107 nicht verändert.

Für Premierenveranstaltungen im großen Haus wird ein Premierenaufschlag von € 3,00 erhoben.

Es wird weiterhin jeweils festzulegende Sonderpreise für besondere Vorstellungen, Produktionen und Sonderspielstätten geben. Zu einzelnen Vorstellungen und Produktionen können besondere Verkaufs-Aktionen entwickelt werden.

Finanzielle Auswirkung:

Für die letzte Preisanpassung 2014/2015 wurden ca. 125 TEUR Mehreinnahmen prognostiziert. Erzielt wurden rund 134 TEUR. Vor diesem Erfahrungshintergrund und bei Anwendung der gleichen Berechnungsmethode für die Mehreinnahmen kann nach Umsetzung dieser vorgeschlagenen Preisanpassung eine Umsatzsteigerung durch Eintrittseinnahmen von ca. 60 TEUR erwartet werden. Der mittelfristigen Wirtschaftsplanung (Steigerung der Umsatzerlöse aus Vorstellungen bis Ende 2018 um 78 TEUR) wird Rechnung getragen wenn die nächste Erhöhung der Eintrittspreise zur Spielzeit 2018/2019 erfolgt.

Bezug zum Gutachten der Integrated Consultig Group (ICG):

Die Erhöhung der Kartenpreise erfolgt im Bewusstsein der Aussage der ICG in ihrem Gutachten vom August 2013 (4.1 Bewertung des Ist-Betriebs; S. 14):

Aus dem Gutachten der ICG

„Zum Verhältnis von Kosten- und Ertragsentwicklung im öffentlichen Theater bei eingefrorenen Budgets hier eine grundsätzliche Überlegung. Wie andere öffentliche Theaterbetriebe in Deutschland finanziert sich auch das Anhaltische Theater zu etwa neun Zehnteln aus öffentlichen Zuschüssen. Eigener Ertrag am Box Office liegt bei etwa einem Zehntel. Kostensteigerungen im Theaterbetrieb sind auf Dauer nicht zu vermeiden: Tarifierpassungen und Sachkostensteigerungen entwickeln sich entlang der Geldentwertung (2% Teuerung im Jahr sind der durch die Zentralbanken vorgegebene Rahmen, an dem sich „Geldwertstabilität“ misst). Solche Kostensteigerungen lassen sich nicht durch eine Erhöhung der eigenen Erträge im Theaterbetrieb refinanzieren: um eine allgemeine Kostensteigerung etwa um zwei Prozent aus den Eigeneinnahmen zu kompensieren, müssten die Eintrittspreise um zwanzig Prozent erhöht werden. Das geht vielleicht einmal, aber nicht in aufeinanderfolgenden Jahren.“

- Anlage 2** Übersichten über die Anpassung der Eintrittskartenpreise ab Spielzeit 2016/2017 im Anhaltischen Theater
- Anlage 3** Vergleich Eintrittspreise Anhaltisches Theater Dessau mit den Theatern in Halle, Magdeburg und Leipzig